

Basismodul 1: „Ich bin so frei...“, aber was ist Freiheit überhaupt?

Die Aspekte „Freiheit“ und „Reformation“ rahmen das Reformationsjubiläum in Bremen und das vorliegende Schulprojekts.

Unsere Freiheit ist uns allen wichtig, wir wollen frei sein und nicht unfrei. Aber was heißt das konkret? Sind diese Begriffe nur abgegriffene Schlagwörter und leere Worthülsen oder Ausdruck elementarer Bedürfnisse und grundlegender Rechte?

Das Basismodul „Freiheit“ soll dazu beitragen, das Begriffsfeld Freiheit mit Inhalt zu füllen. Die Spannweite reicht von einer allgemeinen Begriffsdefinition über emotional-bildliche Zugänge bis hin zur Reflexion über die eigene (Un-)Freiheit. Das Modul ist eine Grundlage, um über spezifische Aspekte von Freiheit (siehe Vertiefungsmodule) ins Gespräch zu kommen.

Hinweis zu den folgenden Unterrichtsideen: Die Inhalte müssen nicht nacheinander und nicht vollständig abgearbeitet werden. Sie sind vielmehr als Anregungen für Einstiegs-, Erarbeitungs-, und Vertiefungsphasen zu verstehen

Basismodul 1: "Ich bin so frei...", aber was ist Freiheit überhaupt?

Ziel: In diesem Modul nähern sich die SuS dem abstrakten Begriff „Freiheit“ und dessen Teilaspekten an. Sie lernen verschiedenen Auffassungen von / über Freiheit kennen und entwickeln ein eigenes Verständnis von Freiheit.

Schlagworte: Begriffsdefinition, Selbstverständnis, Zitate, Bilder

Stundenumfang: 2-6

Klassenstufe(n): 8-13

Fachbezug: fächerübergreifend

Ideen zum Einstieg

BILDGESTÜTZT ASSOZIATIONEN ZUM BEGRIFF FREIHEIT SAMMELN	
(10-15 Minuten)	
Ablauf / Inhalte:	Sozialform / Materialien
<p>Die Klasse bildet einen Sitzkreis. In der Mitte liegen <u>Impulsbilder zum Thema Freiheit</u>. Die SuS betrachten die Bilder. In einer kurzen Vorstellungsrunde stellt jeder sein / ihr gewähltes Bild vor und erläutert, wieso er / sie es mit Freiheit assoziiert.</p> <p>Varianten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS werden in Kleingruppen aufgeteilt; den Gruppen werden mehrere Bilder zugeteilt. Der Austausch erfolgt wie oben beschrieben – aber in Kleingruppen. • Die SuS werden in Kleingruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält nur ein Bild. Gemeinsam werden Assoziationen gesammelt, die das Bild mit dem Thema Freiheit verknüpfen. Es folgt eine Vorstellungsrunde im Plenum. • Arbeitsblatt „Bilder zum Begriff Freiheit“. Das Arbeitsblatt wird nach der Methode Think-Pair-Share oder in Einzelarbeit ausgefüllt. 	<p>Bildkarten (Material BM1.1) Plenum</p> <p>Bildkarten (BM1.1); Arbeitsblatt (BM1.2);</p> <p>Gruppenarbeit; Plenum; Einzelarbeit</p>

TEXTBASIIERT ASSOZIATIONEN ZUM BEGRIFF FREIHEIT SAMMELN	
(10-15 Minuten)	
Ablauf / Inhalte: Assoziationen	Sozialform / Materialien
<p>Zur Frage „Was verbindest du mit Freiheit?“ Wird mittels <i>mentimeter</i> oder einem anderen Tool eine <i>Wortwolke</i> von der gesamten Klasse erstellt.</p> <p>Variante:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS bekommen folgenden Arbeitsauftrag: „Was verbindest du mit <i>Freiheit</i>?“ Schreibe zu jedem der Buchstaben des Wortes Freiheit einen thematisch passenden Begriff auf. Anschließend erfolgt ein Austausch im Plenum 	<p>Beamer; Internetzugang und Smartphone / Tablet für alle SuS;</p> <p>Einzelarbeit, Plenum</p>

Ideen zur Vertiefung

WELCHE FREIHEITEN GIBT ES UND WIE WICHTIG SIND SIE MIR? (ca. 60-90 Minuten; je nach Rechercheaufwand)	
Ablauf / Inhalte:	Sozialform / Materialien
<p>Freiheit hat viele Ausprägungsformen bzw. deckt verschiedene Bereiche ab. Manche Freiheiten sind eher philosophisch-psychologischer Natur, andere sind Teil unseres Rechtssystems.</p> <p>Die SuS sollen sich hier mit den verschiedenen Freiheiten auseinandersetzen und sie für sich in eine schlüssige Rangfolge bringen. Dazu sortieren sie die Freiheiten zunächst in Einzelarbeit, dann in Partnerarbeit und schließlich in Gruppenarbeit. In einer daran anschließenden Recherche-Phase recherchieren die SuS zu ihren „Top 3 Freiheiten“. -> Arbeitsaufträge und Hinweise siehe AB</p> <p>Varianten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In einer Online-Umfrage erscheinen alle Freiheiten, die auch auf dem AB aufgelistet sind. Die SuS stimmen ab, welche dieser Freiheiten für sie am wichtigsten sind. In einer anschließenden Plenumsphase werden die Abstimmungsergebnisse analysiert und diskutiert. Ggf. vertiefende Recherche zu einzelnen Freiheiten. • An verschiedenen Ecken im Klassenraum werden Plakate mit verschiedenen Freiheiten aufgehängt. Die SuS ordnen sich derjenigen Freiheit zu, die sie für am wichtigsten halten / die sie am meisten betrifft. In den so gebildeten Neigungsgruppen wird zur jeweiligen Freiheit recherchiert und ein Info-Plakat oder Mini-Referat erstellt. 	<p>Arbeitsblatt (BM1.4)</p> <p>Einzelarbeit; Partnerarbeit; Gruppenarbeit</p> <p>z.B. Mentimeter oder ein anderes Umfragetool</p>

WIE FREI BIN ICH EIGENTLICH? MEIN FREIHEITSRAUM (ca. 45 Minuten)					
Ablauf / Inhalte:	Sozialform / Materialien				
<p>Die SuS erleben sich in ihrem Alltag als unterschiedlich frei. Ihr Leben ist durch mehr oder weniger strenge Regeln einerseits und größere bzw. kleinere Freiheitsräume andererseits geprägt. Gerade für Jugendliche wird es erfahrungsgemäß darum gehen, mit den Eltern (oder gegen sie) Freiräume auszuhandeln. Zugleich ist es wichtig, zu erkennen, dass so manche Einschränkung auch sinnvoll sein kann. Hier sollen die SuS sich bewusst machen, welche Freiheiten und Einschränkungen sie überhaupt haben und wie (un)wichtig diese für ihr generelles Freiheitsempfinden sind.</p> <p>Ablauf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg: Die SuS positionieren sich auf einer Meinungslinie zur Aussage "Ich bin frei." Einzelne SuS erklären ihre Position. <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Variante:</i> digitales Abstimmungstool mit mehreren Optionen + Auswertung der Ergebnisse im Plenum • Erarbeitung: Die SuS differenzieren nun genauer, aus welchen Versatzstücken sich ihre Freiheit zusammensetzt: Im Plenum / an der Tafel werden Schlagworte gesammelt: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">Meine Freiheiten</td> <td style="text-align: center; padding: 5px;">Meine Einschränkungen</td> </tr> <tr> <td style="height: 20px;"></td> <td style="height: 20px;"></td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Variante:</i> Vielleicht fällt es den SuS schwer, auf eigene Ideen kommen, dann können sie zunächst anhand einer Zustimmungskarte auf dem Arbeitsblatt eintragen, in welchen Bereichen sie wie frei bzw. eingeschränkt sind. • Vertiefung: Die SuS schreiben Freiheiten / Einschränkungen auf verschiedenfarbige Papierstreifen. Sie überlegen: Was gehört ganz elementar zum Zentrum meines Freiheitsempfindens? Was ist es eher weniger wichtig für mein subjektives Freiheitsgefühl? Wo wird meine Freiheit so eingeschränkt, dass es mich belastet? Welche Regeln / Vorgaben halte ich für sinnvoll, auch wenn sie mich in meiner Handlungsfreiheit beschränken. Die Zettel werden entsprechend angeordnet. Im Partner:innen-Gespräch stellen sich die SuS gegenseitig ihre Ergebnisse vor. Anschließend überprüfen sie die eigene Anordnung und ändern sie ggf. Die Zettel werden nun aufgeklebt. In Kleingruppen werden die Ergebnisse präsentiert und abschließend im Plenum darüber gesprochen, welche Ähnlichkeiten und Unterschiede aufgefallen sind. • Abschluss / Auswertung: Nun kann nochmals die Abstimmung vom Einstieg ("Ich bin frei.") durchgeführt werden. Dabei wird überprüft, ob sich die Einschätzung der Schüler:innen verändert hat. 	Meine Freiheiten	Meine Einschränkungen			<p>Meinungslinie; Zustimmungs- / Ablehnungskarten (BM 1.5)</p> <p>Ggf. Arbeitsblatt BM 1.6</p> <p>Einzelarbeit; BM1.7; Papier in 2 verschiedenen Farben</p> <p>Partnerarbeit; Gruppenarbeit;</p> <p>Bsp. für ein mögliches Ergebnis: siehe BM1.7a</p>
Meine Freiheiten	Meine Einschränkungen				

Ideen zur Umsetzung

IDEEN FÜR DIE KREATIVE WEITERARBEIT / ANREGUNGEN FÜR WETTBEWERBSBEITRÄGE

- Lexikon-Eintrag „Freiheit“ verfassen
- Gedichte oder Poetry-Slams zum Thema Freiheit verfassen
- Ein Kochrezept-Rezept für „Freiheit“ erstellen
- Bild, Collage oder Moodboard gestalten (z.B. zum Thema: So fühlt sich Freiheit an)
- Fotoreportage (z.B. zum Thema *Meine Orte der Freiheit*)
- Kreatives Schreiben: Die Freiheit meldet sich zu Wort und kommentiert das Weltgeschehen / Interview mit der Freiheit führen
- Ein Werbe-Plakat, ein Logo, Memes, GIFs oder Sticker entwerfen, die die Freiheit bewerben
- Umfrage zu Freiheit / Freiheitsempfinden in der Schülerschaft durchführen und auswerten (als Artikel, Website, Poster...)
- Erklärvideo erstellen (z.B. „Freiheit bedeutet...“)
- ... und Vieles mehr